

Werben?

Anzeigen:
0381-4 97 97-0

Beilagen:
0381-4 97 97 60

Redaktion:
0381-4 97 97 55



Warnow Kurier

Sonntag, 20. Mai 2012
Warnow Kurier - Rostocks schönste Seiten



[Start](#) [Ausgaben](#) [Werben mit dem Warnow Kurier](#) [Über uns](#) [Leserreisen](#) [Kontakt](#)

- » Lokal-Nachrichten
- » Archiv
- » Archiv durchsuchen

18.05.2012

Keine Freie Lehre an der Uni?

» *Rektor Schareck verbietet kurzfristig Vortrag eines Gentechnikkritikers – nicht zum ersten Mal*



Geht es an der Hochschule unter Schareck hierbei vornehmlich um wirtschaftliche Interessen? Fotos: uni rostock, c. stargardt/ Montage: cm

Eigentlich hatten sich am vergangenen Montag viele auf einen Vortrag an der Rostocker Uni gefreut. Gentechnikgegner Jörg Bergstedt wollte über Gentechnik-Seilschaften referieren. Ein sehr spannendes und auch enorm aktuelles Thema: Überprüft doch gerade die Staatsanwaltschaft SPD-Förderungen der Gentechnik beim „Agrobiotechnikum Groß Lüsewitz“ („www.war nowkurier.de“). Doch aus dem Vortrag an der Hochschule wurde nichts – er wurde vom Rektor Prof. Dr. Schareck kurzfristig verboten. Der Fakt und die Art und Weise sind durchaus hinterfragenswert. Nach Informationen des WKS hatte die Grüne Hochschulgruppe (GHG) die Veranstaltung drei Wochen vorher angemeldet. Laut Bergstedt wurde wenige Stunden vorm Termin der Vortrag verboten. Und nicht nur dies: Man untersagte das Anbringen eines Hinweisschildes für den Ersatzort! Bei der Heinrich-Böll-Stiftung konnte Bergstedt dann doch noch referieren und der Abend war laut GHG ein voller Erfolg. Doch warum verbot die Uni die Informationsveranstaltung? „Die Veranstaltung musste abgesagt werden, da sie nicht den Voraussetzungen für eine Raumvergabe an der Universität entspricht. Einem wissenschaftlichen Diskurs, der auch andere Meinungen zulässt, stehen die Räumlichkeiten der Universität jederzeit offen. In diesem Fall war allerdings zu befürchten, dass die Veranstaltung rein propagandistischen Zwecken dienen soll. Dafür Bühne zu sein, ist nicht Aufgabe einer Universität“, schreibt Sprecher Dr. Ulrich Ben Vetter auf Anfrage. Nun ist es kein Geheimnis, dass die Uni auch an der Gentechnik profitiert. Sollten hier wirtschaftliche Interessen der freien Lehre entgegenstehen? Auf die Frage, wie viel Fördergelder die Hochschule in der Vergangenheit für die Gentechnik bekommen hat, antwortet Vetter nicht. Doch schon seine Teilauskunft ist beeindruckend: „Für Gentechnikforschungen an der Universität Rostock stehen derzeit etwa 250.000 Euro an Drittmitteln zur Verfügung.“ Selbst am Schweriner Landtag ist man „bestürzt und empört“ über das Verhalten an der Uni. Dr. Ursula Karlowski (Grüne) schreibt: „Wissenschaftlicher Nachwuchs kann nur in einem Umfeld gedeihen, das Raum für Aufklärung und Widerspruch lässt. Die Freiheit der Gedanken – Grundlage jeglicher Forschung – ist an der Universität Rostock nicht gewährleistet.“ Der Vorgang an der Rostocker Uni ist nicht einmalig: Auch der Träger des Alternativen Nobelpreises, der kanadische Farmer und Gentechnikkritiker Percy Schmeiser, durfte 2009 an der Uni nicht reden. Haben Scharecks Verbote System? „Umfangreiches Geflecht“ B90 / Grüne fordern Förderstopp bei Gentechnik in M-V Die Universität Rostock ist Teil eines umfangreichen Geflechts aus öffentlich geförderter Forschung und privatwirtschaftlichen Aktivitäten auf dem Gebiet der sogenannten grünen Gentechnik. Eine der Protagonistinnen des Netzwerks ist Prof. Dr. Inge Broer, Inhaberin des Lehrstuhls für Agrobiotechnologie an der Universität Rostock. Prof. Broer hat direkte Verbindungen zur ‚Bayer AG‘ und tritt bei Patentanmeldungen für Gempflanzen gemeinsam mit dem ‚Bayer‘-Konzern und Firmen, die von ‚Bayer‘ übernommen wurden (Hoechst, Agrevo) auf“, so Karlowski in ihrer Pressemitteilung. B 90 / Grüne kritisieren in M-V seit Langem die öffentliche Förderung der Forschung auf dem Gebiet der sogenannten grünen Gentechnik. Steuergelderzuwendungen auf dem Gebiet sind auch schwer nachvollziehbar, da die deutliche Mehrheit der Bevölkerung die Gentechnik ablehnt. B 90 / Grüne fordern den Stopp der öffentlichen Zuwendungen, zuletzt im Zusammenhang mit Polizei-Hubschrauberflügen über Versuchsflächen der Universität („www.warnowkurier.de“, „Freund der Flugüberwachung?“). red

[« zur Übersicht](#)

[nach oben](#)

Der Warnow Kurier erscheint im Verlag BVZ Anzeigenzeitungen GmbH, einem Tochterunternehmen der Berliner Verlag GmbH.
© 2009 - 2012 BVZ Anzeigenzeitungen GmbH | [Impressum](#) | Realisation: [Reister Webdesign](#)